Pathologie 2021 · 42:446–448

<https://doi.org/10.1007/s00292-021-00958-1>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
KLINISCHE PATHOLOGIE UND MOLEKULARPATHOLOGIE
ÖSTERREICHISCHE ABTEILUNG DER
INTERNATIONALEN AKADEMIE FÜR PATHOLOGIE

Verantwortlicher Redakteur

Dr. Nicolas Binder (V.i.S.d.P.)

ADK Diagnostics GmbH

Panikengasse 45

1160 Wien

n.binder@adkdiagnostics.at

Österreichische Gesellschaft für Klinische Pathologie und Molekularpathologie / Österreichische Abteilung der IAP

c/o MAW-Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6/31010 Wien

Tel.: +43 (0) 1 536 63-26

Fax: +43 (0) 1 535 60-16

office@oegpath.at

www.oegpath.at

Rückblick

Frühjahrstagung der ÖGPath/IAP Austria – Gemeinsame Fortbildungstagung für Biomedizinische AnalytikerInnen und ÄrztInnen

9.–10. April, virtuell

Aufgrund der COVID 19-Pandemie stand bereits sehr früh fest, dass die heurige Frühjahrstagung der ÖGPath/IAP Austria ausschließlich virtuell stattfinden können würde. Das Organisationskomitee rund um Präsidentin Univ.Prof. Dr. Kain (■ Abb. 1) ist daher eine Kooperation mit dem Billrothhaus in Wien eingegangen, das eine professionelle Abwicklung dieses virtuellen Kongresses v am 9.–10.04.2021 ermöglicht hat (■ Abb. 2).

Inhaltlich stand die Tagung primär im Zeichen der Pathologie der Knochen und Weichteile, wobei auch die Zähne und

der obere HNO-Bereich miteinander geschlossen wurde.

Am Freitag machten Dr. Kaschofer und Prof. Müllauer einen ausführlichen Streifzug durch die molekulare Diagnostik der Weichteiltumore. Dieser Themenbereich wurde anschließend durch 2 internationale Sprecher, Dr. Pillay aus London und Dr. Tops aus Utrecht fortgesetzt.

Am Nachmittag gaben Dr. Hornick und Dr. Rosenberg einen Überblick über die neue WHO-Klassifikation der Weichteil- und Knochentumore aus 2020. Es folgte ein Vortrag von Prof. Brodowicz zur klinisch-onkologischen Therapie und von Prof. Nöbauer-Huhmann zur radiologischen Diagnostik dieser Tumore. Es folgte ein Schnittseminar unter dem Vorsitz von Prof. Lang und Prof. Amann.

Der Samstag setzte sich fort mit Vorträgen aus dem obe-

Abb. 2 ▲ President-elect Prim. Nader besucht das virtuelle Studio im Billrothhaus

Abb. 1 ▲ Präsidentin Prof. Renate Kain führte durch die Tagung

ren HNO-Bereich. Prof. Sulzbacher gab einen interessanten Überblick über die odontogenen zystischen Läsionen. Es folgte ein spannender Vortrag von Prof. Ihrler über die diffizile Differentialdiagnostik von Tumoren kleiner Speicheldrüsen (■ Abb. 3), ehe Prof. Kain über die granulomatösen Läsionen des oberen Respirationstrakts berichtete.

Anschließend folgte ein Themenblock zur Pathologie von COVID 19. Prof. Lax berichtete von seiner Autopsiestudie von COVID-Verstorbenen. Prof. Gorkiewicz gab einen Überblick über Sekundärinfektionen bei COVID-Erkrankten ehe Dr. Nackenhorst Methoden zur Diag-

nostik von SARS CoV-2 im Gewebe präsentierte.

Es folgte die gemeinsame Sitzung mit der arabischen IAP. Wir freuen uns sehr, dass wir es geschafft haben, dieses Treffen als gemeinsames Treffen mit unseren Freunden und Kollegen der IAP Arab Division zu organisieren. Dies war das erste Mal, dass wir ein gemeinsames Treffen mit der außereuropäischen IAP-Abteilung organisiert haben. Obwohl der ursprüngliche Plan vor der Covid-19-Pandemie erstellt wurde und als Live-Event geplant war, blieb die IAP Arab Division auch in dieser virtuellen Form mit uns, die wir sehr schätzen. Aus diesem Grund haben wir versucht, so viele Präsen-

Abb. 3 ▲ Prof. Ihrler sprach über die Tumore der kleinen Speicheldrüsen

tionen wie möglich auf Englisch zu halten. Die Abschlusssitzung von FJT21 am Samstag, den 10.04.2021, war für Präsentationen von infektiösen, granulomatösen und zystischen Läsionen reserviert. Hier haben wir einen sehr detaillierten und interessanten Vortrag über kutane Leishmaniose gehört. Dies wurde von Dr. Ibrahim Khalifeh, assoziierter Professor an der American University of Beirut, Libanon, durchgeführt. Es folgten viele verschiedene Fallpräsentationen, hauptsächlich von Infektionen, die wir hier sehr selten sehen, die wir jedoch aufgrund intensiver Migrationsprozesse berücksichtigen müssen. Sie wurden vorgestellt von: Dr. Hunaina Al-Kindi, Leiterin der Abteilung für Histopathologie und Zytologie, Generaldirektion des Khoula-Krankenhauses, Sultanat Oman und Präsidentin der arabischen Abteilung des IAP; Dr. Maysa Al-Hussaini, King Hussein Cancer Center, Amman, Jordanien, und

ehemaliger Präsidentin der arabischen Abteilung des IAP; Dr. Samir Amr, ehemaliger Präsident des IAP, arbeitet derzeit als Pathologe am Istishari Hospital in Amman, Jordanien. Nach diesen großartigen Fällen folgten gleichermaßen interessante und schöne Fallpräsentationen von Prof. Renate Kain, Pathologie, Irene Sulzbacher und Lars Kowalscheck, alle von AKH, Wien.

7. Patholauf der ÖGPath/IAP Austria

Wir sind sehr glücklich, zufrieden und stolz darauf, dass in dieser fordernden Zeit, in der sich unser Leben großteils in eine virtuelle Welt verlagert hat, so viele Läufer an unserem nunmehr 7. Patholauf im Rahmen der Frühjahrstagung 2021 teilgenommen haben.

Die einzige Möglichkeit, den Patholauf stattfinden zu lassen, war die Organisation in einer virtuellen Umgebung. Wir haben

uns daher entschlossen, den Läufern die Möglichkeit zu geben, an drei Tagen, vom 9. Bis 11.04.2021 teilzunehmen. Die Länge des Laufs wurde wie immer auf ein Minimum von 5 km festgelegt, egal an welchem Platz der Welt. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme war, 5 km Strecke, mit einer App dokumentiert, zurückzulegen, um den Screenshot des Streckenverlaufes am Ende als Beweis zu nehmen und zusammen mit dem Selfie-Foto an uns zu senden, um ein gemeinsames Zielfoto daraus zu basteln (Abb. 4).

Es war zwar definitiv nicht das gleiche Erlebnis wie zusammen zu laufen, Fotos vor und nach dem Lauf zu machen und zusammen zu frühstücken, aber es war doch ein erhebendes Gefühl, zu sehen, wie motiviert unsere Kolleginnen und Kolleginnen an dieser gemeinsamen Sache teilgenommen haben. Wir, als Organisatoren, hatten eine große Freude an den vielen Emails und Fotos mit freudigen Gesichtern, die am Wochenende der Tagung bei uns eingelangt sind.

Was besonders schön ist – wir konnten bei diesem 7. Patholauf Teilnehmerrekord verzeichnen – insgesamt gab es 30 Teilnehmer, darunter zwei außergewöhnliche – einen Surfer und einen Skifahrer. Wie immer erhalten alle Teilnehmer T-Shirts mit dem FJT21-Logo und haben hoffentlich eine schöne Erinnerung an diesen Lauf.

AG Pulmopathologie der ÖGPath – Treffen anlässlich der Frühjahrstagung 2021 der ÖGPath – IAP Austria

8. April 2021, virtuell

Die AG Pulmopathologie hat ihr traditionelles Treffen vor der FJT21 organisiert, diesmal als virtuelles Treffen am 08.04.2021 von 14 bis 18 Uhr. Zum ersten Mal war es auch ein gemeinsames Treffen mit unseren Kollegen und Freunden der IAP Arab Division, denen wir sehr dankbar sind. Aus diesem Grund fand

das Treffen in englischer Sprache statt.

Dr. Maximilian Hochmair, Leiter des Arbeitskreises Pneumologische Onkologie der österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) und Leiter der onkologischen Tagesambulanz/Tagesklinik, Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf, hat das Treffen mit einem sehr interessanten Vortrag über neue Ziele in der Lungenkrebstherapie eröffnet. Er zeigte die Bedeutung der molekularen Analyse und die Rolle des Pathologen bei der Entscheidung über eine angemessene Therapie. Es folgte ein Vortrag von Dr. Georg Pall, dem Leiter der onkologischen Ambulanz der Abteilung für Innere Medizin V der Universitätsklinik Innsbruck, und Leiter der internistischen Onkologie der Innsbruck Thoracic Oncology Group (ITOG) über die Therapie der KRAS G12C-Mutation als lang erwartete Therapieoption, da die Inzidenz dieser Mutation bei Lungenkarzinompatienten hoch ist. Es folgte PD Dr. med. Dr. phil. Andreas Pircher, ein Junior Group Leader, Oberarzt ebenfalls an der Abteilung für Innere Medizin V der Medizinischen Universität Innsbruck und Leiter des Labor internistische Onkologie der ITOG. In seinem Vortrag gab er einen Überblick über mögliche Mechanismen zur Überwindung der Resistenz gegen Immuntherapie bei nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom. Die nächsten beiden Präsentationen wurden von unseren Kollegen von der IAP Arab Division gehalten. Zunächst war Dr. Ghazi Zaatari, derzeit Interimsdekan und ordentlicher Professor und Vorsitzender der Abteilung für Pathologie und Labormedizin an der medizinischen Fakultät der American University of Beirut, Libanon an der Reihe. Er ist derzeit Vorsitzender des Bildungsausschusses der IAP und Vorsitzender der WHO-Studiengruppe zur Regulierung von Tabakerzeugnissen. Dr. Zaatari gab einen sehr umfassenden und

Abb. 4 ▲ Gemeinsames Zielfoto des virtuellen Patholaufs

nützlichen Überblick über die Pathologie und Molekularbiologie beim Lungenkarzinom. Sein Vortrag wurde sehr gut ergänzt durch die Präsentation über das Testen von Lungenbiopsien bei Patienten mit Tumoren. Dies wurde von Dr. Ibrahim Khalifeh, assoziierter Professor an der American University of Beirut, Libanon, vorgestellt. Dr. Dagmar Krenbek, Leitende Oberärztin der Pathologie der Klinik Floridsdorf in Wien, sprach über das „Major Pathologic Response“ als einen sehr wichtigen prognostischen Biomarker bei reseziertem Lungenkrebs nach neoadjuvanter Behandlung. Sie demonstrierte die Komplexität der Lungenprobenahme, gefolgt von einer detaillierten histologischen Bewertung. Da es praktisch nicht möglich ist, das Thema COVID-19 auszulassen, konnten wir auch zwei ausgezeichnete und unterschiedliche Redner dafür gewinnen. Prof. Helmut Popper von der Medizinischen Universität Graz zeigte Ergebnisse einer Autopsiestudie, über Immunopathologie der SARS-CoV-Infektion und der Schlüsse, die man daraus ziehen kann. Die Bedeutung der Pathologie für die Zusammenarbeit der in die Therapie involvierten Ärzte in dieser COVID-Ära wurde sehr deutlich und engagiert präsentiert von Federica Pezzuto, medizinische Forscherin und Mitarbeiterin von Professor Dr. Fiorella Calabrese, Leiterin des Institut für Pathologie mit Schwerpunkt pulmonale, Transplantations- und molekulare Pathologie an der Universität Padua.

Das Treffen endete mit interessanten Fallpräsentationen von Dr. Patricia Marta, Klinik Floridsdorf, Wien; PD. DDr. Luka Brcic, Medizinische Universität Graz, Dr. Dagmar Krenbek und Dr. Ulrike Gruber-Mösenbacher, Institut für Pathologie Chur, Schweiz.

Alles in allem war es ein sehr gut organisiertes Treffen mit einer Rekordteilnehmerzahl von

100, das reibungslos in der virtuellen Umgebung verlief und durch das wir erfolgreich von PD DDr. Luka Brcic und Dr. Gruber-Mösenbacher geführt wurden.

ÖGPath-Pannonian Online Course: Pathology of the Large Bowel

7.–8. Mai 2021, virtuellen

Nachdem aufgrund der Pandemie der gemeinsame Pannonia Congress of Pathology verschoben und das geplante Meeting der Pannonian GI Working Group abgesagt werden mußte, hat die ÖGPath auf Initiative von Univ.Do. Dr. Cord Langner (Med Uni Graz) gemeinsam mit unseren Freunden von der Pannonia Gruppe einen virtuellen Online Course zur Pathologie des Dickdarms organisiert.

Der Kurs fand großen Anklang bei den international zusammengesetzten Teilnehmern und behandelte die Diagnostik eines großen Spektrums entzündlicher, infektiöser und neoplastischer Erkrankungen des Dickdarms.

Eine lehrreiche Fallpräsentation rundete den Kurs ab.

Univ.Prof. Dr. Renate Kain Präsidentin

Dr. Nicolas Binder Schriftführer

Priv.Do. DDr. Luka Brcic Internationaler Sekretär

Vorankündigungen

Herbsttagung 2021 der ÖGPath/IAP Austria

16.–18.09.2020
Villach

Pathology Future Academy – Intensivseminar Wissenschaftliches Arbeiten

09.10.2021
Virtuell

Pathology Future Academy – Intensivseminar Klinische Pathologie

28.–30.11.2021
Seggau

Pathologie.Recht 2022

9.–12.01.2022
Zauchensee

Frühjahrstagung 2022 der ÖGPath/IAP Austria/ Gemeinsame Fortbildungstagung für BMAs und ÄrztInnen

11.–12.03.2022
Wien

6th Pannonia Congress of Pathology

18.–21.05.2022
Jasna – Niedere Tatra, Slowakei

Herbsttagung 2022 der ÖGPath/IAP Austria

22.–24.09.2022
Bad Ischl